Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber 7

«Die Welt ist so schlecht, Fräulein Betty.» Tagebuchblätter von *.*. Illustriert von Alois Carigiet 8

Saure Wochen, frohe Feste. Von Paul Häberlin. Mit einer Illustration von H. Tomamichel 22

Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene. Von G. Williams 34

Unkeusche Keuschheit. Novelle von Emil Schibli. Illustration von Alois Carigiet 35

Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern 41

Der Wellenredaktor. Von Felix A. Vitali, Sprecher der Radiostation Bern. Illustriert von Fritz Bantli 42

Ergänzung zum Protokoll. Erzählung von Kurt Guggenheim. Illustriert von H. Tomamichel 52

Über den Wert eines Versicherungsangebotes entscheidet nicht allein die Prämienhöhe,

denn sie bezeichnet in der Lebensversicherung mit Überschußbeteiligung lediglich die obere Grenze dessen, was die Versicherten zu bezahlen verpflichtet sind.

Wer gut wählen will, wird in erster Linie den Gang und Stand der Gesellschaft, der er sich anvertraut, insbesondere deren finanzielle Lage und Leistungfähigkeit prüfen.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt Zürich

1857 gegründet Auf Gegenseitigkeit

Küchenspiegel — Seite

Der kulinarische Völkerbund. Rezepte aus Süditalien. Mit einer Einleitung von Elisabeth M. Dank 69

Der vereinfachte Haushalt

Leute von gestern in Häusern von heute. Von Hanny Handschin. Illustriert von Anita Riemer 74

Praktische Einfälle von Hausfrauen 76

Mode und Kosmetik

10 Lektionen Schönheitspflege. VIII. Lektion: Die Hand und ihre Pflege. Von unserer Spezialistin für Kosmetik, Frau Dr. med. E. G. . . . 78

Maskenball! Originalentwürfe für den «Schweizer-Spiegel» von Marietta Riederer 80

Das Megaphon 82

Mitz und Matz. Bilderbogen für Kinder. Von H. Rikli 85

Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser 87

Das Titelbild stammt von Carl Liner

HAUSBESITZER

welche ihre Interessen wirklich wahren, bauen in ihre Häuser und Wohnungen gut funktionierende

ZENTralheizungen ein,
ZENT-Heizkessel und
ZENT-Radiatoren sind

spielend leicht zu bedienen,
tatsächlich leicht zu reinigen,
sehr solid und gefällig.

Schweizerische Qualitätsarbeit, daher kein Risiko wie bei Auslandsware

ZENT A.-G. BERN
(Ostermundigen)

Die Lieferung erfolgt ausschliesslich durch die Zentralheizungsinstallationsfirmen

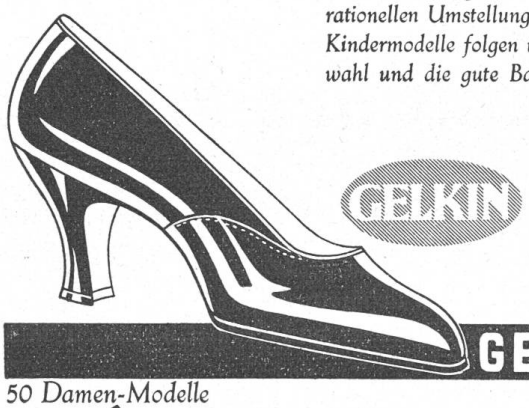
3 ZEITGEMÄSSE SCHLAGER SERIEN

BALLY

Die wirtschaftliche Depression verlangt preiswerte Schuhe, die aber dem gewissenhaften, schweizerischen Arbeiter den Verdienst erhalten sollen. Gerne wird das kaufende Publikum Solidarität üben, wenn durch systematische Serienfabrikation eine wesentliche Verbilligung des guten schweizerischen Schuhwerks erzielt wird.

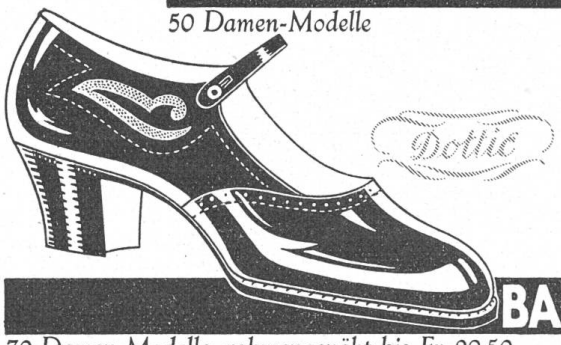
3 Bally-Fabriken, nach Preislagen abgestuft, sind auf die Herstellung dreier Schlagerserien eingestellt worden. Spezielle Ateliers arbeiten für jede Art Fußbekleidung, für Stadt und Land, für Alltag, Erholung und Sport, für Männer, Frauen und Kinder.

220 verbilligte Damenmodelle sind das erste Resultat dieser rationellen Umstellung und Spezialisierung unserer Betriebe, Herren- und Kindermodelle folgen in Kürze. Trotz Serienfabrikation also größte Auswahl und die gute Bally-Garantie für Qualität, Paßform und Schnitt.



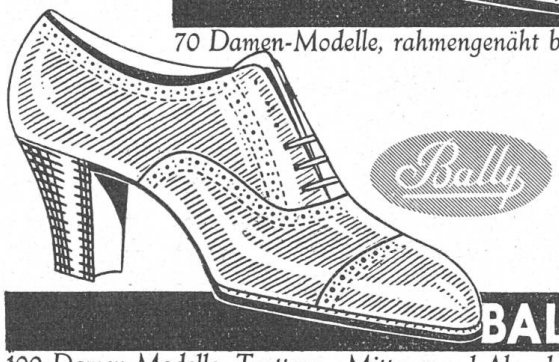
GELKIN 14.50 bis 18.50

50 Damen-Modelle



BALLY DOTTIC 19.50 bis 24.50

70 Damen-Modelle, rahmengenäht bis Fr. 29.50



BALLY SCHÖNENWERD 25.50 bis 29.50

100 Damen-Modelle, Trotteur-, Mittag- und Abendschuhe

Die Geschichte der Kaffeebohne

II.

Ich war einmal eine feinduftende, weisse Blüte an einem schönen dunkelgrünen Strauche. Der Tropenwind schaukelte mich, riesige Schmetterlinge besuchten mich am Tage und grosse leuchtende Käfer des Nachts. Schwarze Männer und Frauen betreuten mich und hielten alles Unkraut von mir fern.

Nach einigen Tagen verlor ich mein weisses Blütenkleidchen, mein Leib aber und der meiner Zwillingsschwester (denn wir sind fast immer Zwillinge) wuchs zu einer grünen Frucht heran, die sich allmählich rot färbte.

Eines Tages nahmen die schwarzen Männer und Frauen uns von unserm luftigen Sitze und warfen uns zusammen mit vielen andern Genossinnen in einen grossen Korb. Sie brachten uns in ein Haus und schütteten uns in eine Maschine mit stachligen Walzen, die uns unserer Hülle fast ganz beraubten. Über eine Rinne rutschten wir in ein grosses Bassin mit Wasser, wo wir einige Tage liegen blieben und gärten. Ich fühlte deutlich, wie sich meine innern Qualitäten verbesserten. Dann wurden wir gewaschen und auf einem grossen Platze an der Sonne getrocknet. Eine zweite Maschine nahm uns unsere letzte Hülle, und ich wurde von meiner Zwillingsschwester getrennt.

Bitterlich beklagten wir uns. Wir ahnten ja damals noch nicht, dass wir der Ehre gewürdigt würden, Kaffee Hag zu werden. Den Veredlungsprozess, durch den uns das Coffein entzogen wurde, machten wir erst später durch. Kaffee ohne Coffein ist zuträglicher als gewöhnlicher Kaffee, weil Kaffee Hag seine Vorzüge behält, seine Fehler aber ablegt. Kaffee Hag schont Herz und Nerven, irritiert die Verdauung nicht und lässt Sie ruhig schlafen, wenn Sie ihn auch unmittelbar vor dem Zubettgehen trinken. Gesundheitlich so harmlos ist Kaffee Hag infolge seiner Coffeinfreiheit, dass ihn der Arzt Kranken und Leidenden verordnet, und dass ihn selbst Kinder unbesorgt trinken dürfen.

Den Kaffee Hag-Paketen liegen Gemeindewappen bei